

EINLADUNG

40. Gesprächskreis zur Sozialen Inklusion:

Rechte Stimmungsmache gegen Inklusion

Mittwoch, 17. April 2024, 18.00 – ca. 21.00 Uhr

Hotel Dorint Charlottenhof, Dorotheenstraße 12, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345/2923-0

Leitung: Dr. Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg
Dr. Wolfgang Bautz, Sozialwissenschaftler, Potsdam

Die zahlreichen gegenwärtigen Krisen werden von manchen Menschen in abwertender und ausgrenzender Weise verarbeitet und lässt sie von solidarischen wie demokratischen Grundwerten abrücken. Die gewohnte gesellschaftliche Stabilität scheint ins Rutschen gekommen, die Auseinandersetzungen um Ressourcen, Werte und Zukunftsfragen nehmen zu. Fragwürdige Angebote machen vor diesem Hintergrund die Runde und es zeigen sich überraschende Allianzen „besorgter Bürger“, die bereit sind, demokratische und verfassungsrechtlich verankerte Normen, Rechte und nicht zuletzt Moral und Anstand außer Kraft zu setzen.

Gehässige Äußerungen zum Inklusionsprozess sind bereits seit Jahren aus der rechten Ecke des politischen Spektrums vernehmbar: Inklusion sei ein ideologisches Projekt versponnener Politiker. Mit dem Erstarken rechtsextremer und demokratiegefährdender Einstellungen verbreiten sich zugleich Deutungsmuster, die darauf abzielen, einheitliche und geschlossene Landschaften zu konstruieren und die eigene Anhängerschaft als Opfer von Vielfalt und Pluralität darzustellen. Diese Diskurse lassen wenig Raum für die international verbrieften Rechte von

Menschen mit Behinderung. Mehr noch, die bereits erreichten Erfolge auf dem Weg zu mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und mehr Selbstbestimmung werden bewusst in Frage gestellt.

In einem einleitenden Vortrag wird diese Entwicklung beleuchtet und aufgezeigt werden, wie sich verschiedene rechte Narrative ergänzen und als Sprache bzw. ideologischen Versatzstücke in weite Teile der Bevölkerung vordringen können bzw. bereits vorgedrungen sind. Ausgehend von den grundlegenden Thesen des einleitenden Vortrags und der Statements unserer weiteren Gäste wird angestrebt, u.a. folgende Aspekte an diesem Abend zu diskutieren:

- die typischen Argumentationsfiguren und -strategien rechter Inklusionsgegner;
- die Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Solidarität und der Demokratie durch die Verbreitung von generalisierenden Abwertungen.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Gesprächskreis ein. Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich **verbindlich** anzumelden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, **Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg** oder per E-Mail an info.magdeburg@fes.de senden.



Ich melde mich zum „40. Gesprächskreis ...“ am 17.04.2024 in Halle (Saale) an.

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Seminar Nr.
18240417

Unterschrift

Programm

18.00 – 18.15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Wolfgang Bautz

18.15 – 18.45 Uhr

Impulsvortrag

Inklusive Bildung und Rechtspopulismus – eine brisante und komplexe Konstellation

Dr. David Jahr, Institut für Politikwissenschaft,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

18.45 – 19.15 Uhr

Statements zum Thema

Kirsten Achtelik, Diplom-Sozialwissenschaftler*in,
freie Journalist*in und Autor*in, Berlin

Katrin Gensecke, Mitglied des Landtags von
Sachsen-Anhalt (MdL), Wolmirstedt

anschließend **Diskussion**

Moderation: Dr. Wolfgang Bautz



Für Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg